

Merseburger Anzeiger

Ersteinstägliche Nachrichten mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage - Bezugspreis: In Merseburg: monatlich für Arbeiter 4.80 Mk., frei Haus 5.- Mk., durch andere Vertriebsstellen 5.20 Mk. (frei Haus). Durch die Post bezogen bestellbar. Einzelnummer 25 Pf. Geschäftsstelle: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den halbjährigen Anzeigensatz 30 Btg. im Monatlichen 80 Btg. für Kleinanzeigen u. Nachstellungen an unbedruckten Aufschlag. Anzeigenpreis ohne Verbindlichkeit. Schluß der Anzeigenannahme: 10 Uhr vormittags. Postfachkonto: 26314 3970. Fernspr. Nr. 324.

Am 26. Dezember 1920, Amtsblatt für den Kreis Merseburg, Amtsblatt der Stadt Merseburg, Am häuslichen Herd, Der Chronist von Merseburg

Nr. 293

Montag den 27. Dezember 1920

47. Jahrg.

Eine Woche der Ruhe und Selbstbefinnung.

Von Reichsminister des Innern Erich Koch.
Selbst für ein so gelobtes Volk wie das deutsche soll die Weihnachtswache eine Woche der Ruhe und der Selbstbefinnung sein. Jedes Zeit und uns Deutschen auch politisch nur. Das deutsche Volk hängt erst an sich selbst zu regieren. Es ist ganz möglich, in einem Augenblick, wo die Autoritäten verschwunden waren und es in den tiefsten Abgrund hinabgezogen war, vor die Aufgabe gestellt worden. Daher kommt es, daß bei uns die Politik mit mehr Verwirrung, Hoff, Misträuen und Angst betrieben wird, als bei anderen Völkern. Die Politik ist keine Sentiment. Die Leute, welche glauben, daß sie keine großen Politiker seien, wenn sie nicht jeden Morgen zum Frühstück von Regierungsräten, Ministern oder Verfassungsjuristen um Rat gefragt werden, sind noch weit von der richtigen Erkenntnis entfernt. Alle gute Politik ist eine langfristige Sache, und der Erfolg will, muß Geduld haben und darf keine Ernte erwarten, wenn kaum geerntet ist. Zwischen heute und dem Erfolg steht eine lange, vielschichtige unpopuläre Politik der Arbeit und des Entwegens. Die englischen Verhältnisse sind deshalb so glücklich, weil das Parlament sich nach jeder Wahl jedes Jahr lang einer Arbeit hingeben kann, die vielschichtig und nicht verstanden wird, im Laufe der Zeit aber Früchte bringt. Bei uns laufen infolge der fortwährenden Parteien der Regierungsparteien Gefahr, nie aus dem parlamentarischen Dilemma herauszukommen. Dieses überwiegen agitatorische Momente ist um so härter, je mehr wir noch in den Sündenböden des Parlamentarismus leben. Nicht jeder Wähler sieht ein, daß wir in einem Staatswesen leben, in dem Männer, die sich ihrer Verantwortung bewußt sind, nicht dazu da sind, müßlos zu arbeiten. Er versteht nicht immer, daß die Schwierigkeiten, die sich seinem Wohlergehen entgegenstellen, nicht auf die Unfähigkeit von Parteien und Parteien zurückzuführen sind, sondern auf die ungelösten fasten Hindernisse. Er versteht auch nicht immer, daß heute alles darauf ankommt, sich selbst unter Unterwerfung von Zielungsbindungen oder von berechtigten Abwehungen gegen andere Parteien zu gemeinsamer Arbeit zusammenzufinden. Es kann die Aufgaben nicht aufhören, die zu lösen sind. Grundbedingung ist die Aufrechterhaltung der Ordnung. Der Deutsche wird sich mit einer Regierung, die ihm keine Ordnung gewährt, nicht zufrieden geben.

Eine Neuordnung unseres parlamentarischen Lebens ist das zweite. Wir will wissen, als wenn wir das Unrecht wieder tun in dem ganzen Parlamentarismus und schließlich verstehen, daß Parlamentarismus kein Selbstzweck ist, sondern nur ein Fortschritt, die materielle Leistungen ermöglichen soll. Der Parlamentarismus greift sich selbst ins Grab, wenn er nicht Selbstzweck ist. Die geistige, sittliche und körperliche Entfaltung unseres Volkes für seine höheren Aufgaben ist das dritte. Wir brauchen nicht mehr Jugendfürsorge, wenn es uns gelingen soll, unser Volk wieder gesund werden zu lassen. Wir brauchen für alle Schichten unseres Volkes mehr Bildungsanstaltungen. Denn in einem Volkstum, in dem wir hinter anderen Völkern an Land, Geld, Wohlstand, Mut und Verstandlich mit diesen verlorenen Schritte zu zurückfallen, werden wir uns hoch kommen, wenn es uns gelingt, Qualitätsarbeit und Verdienstmöglichkeiten zu leisten.

Verantwortung aber für das Befolgen solcher Beschlüsse ist die Führung der Wohnungsbau- und Arbeitsbeschäftigung. Jeder sollte dem Gefühl, jede geistige Arbeit ist nur Menschen zugänglich, die ein Heim besitzen, in dem sie die Kräfte, die sie in Versammlungen und Vorträgen empfangen, verwirklichen können. Nicht nur der einzelne für Arbeit, Wohlstand und Ruhe sorgen kann, ja nicht einmal wie er sich selbst oder näher, empfindet darüber, ob er ein erbitterter Protestler oder ein zufriedener Staatsbürger ist, sondern wie er wohnt. Der schuldige Arbeitslohn ist vollstreckungsfähig nur zu halten, wenn die Freiheit zur Arbeitsbeschäftigung oder zu höherem Verdiensten im Haus oder wohnhaft im Garten genutzt werden kann. Die Zimmergemeinschaft ist für Vermieter und Mieter ein fürchterliches Übel, das, wie alle Verteilungsmaßnahmen, die Produktion neuer Wohnungen lähmt. Wir müssen bald durch positive Maßnahmen, wie sie der Reichsarbeitsminister vorbereitet, aus dieser Notlage heraus. Was in der Stadt von Wohnungslosen zu sagen ist, gilt auf dem Lande in minderen bemessenen Maße für die Stellung. Die Arbeiterfrage auf dem Lande wird unlosbar werden, wenn sich der Landarbeiter nicht ein eigenes Heim errichten kann. Eigenes Heim und eigene Schritte bilden eines der vornehmsten Ziele der deutschen Politik.

Die Schwierigkeit der wirtschaftlichen und finanziellen Ordnung. Der Mangel an Rohstoffen, der Mangel an Schiffbau, die Schwierigkeiten der Wiederanbahnung von Handelsbeziehungen haben unser Volk wirtschaftlich zurückgeworfen. Eine verstärkte Arbeitsleistung, zu der sich die Anlage in der erfreulichsten Weise vorfinden, ist die erste Voraussetzung. Eine Befreiung der Wirtschaft von unangemessenen Steuern ist die zweite, ohne daß einer Unkrautentfaltung Freiheit, die wir bereits vor dem Krieg nicht mehr entgegen konnten, das Wort gerecht werden soll. In unsere Arbeitsleistung zu steigern, das Ein- und Ausfuhr für die Lage stellen, wie also in Verhältnis zum Ausland nicht weiter verarmen, so steht die Gründung der Staatsbanken nur noch ein Problem der inländischen Güterverteilung, das schwer zu lösen, aber lösbar ist.

Eine solche Steigerung der Arbeitsleistung wird aber bei Anwendung der jetzigen Bestimmungen des Friedensvertrages nicht zu erzielen sein. Wie allen unseren Vätern dürfen wir nicht verzeihen, daß der letzte Grund dafür, daß das Reich nicht so hellen kann, wie es möglich, in den juristischen Bestimmungen des Friedensvertrages liegt, der uns in straffen Gehens zu den Abmachungen, die der Abschluß des Friedensvertrages getroffen waren, aufgenötigt wurde. Es ist ein

Wichtiges des deutsch-niederländischen Abkommens.

Amsterdam, 27. Dez. (ZU). Die Mächte haben, daß die Unterzeichnung des deutsch-niederländischen Abkommens am Dienstag dieser Woche erfolgen werde.

Verhinderung der neuen Geheimberatung der alliierten Ministerpräsidenten.

Lugano, 27. Dez. (ZU). Das Schweizerbüro veröffentlicht eine Mitteilung, wonach die geplante Zusammenkunft der alliierten Ministerpräsidenten in Lugano oder Briga nicht stattfinden wird. Der englische Ministerpräsident Lloyd George kann wegen der gespannten inneren Lage Englands, besonders wegen der Arbeitslosigkeit, das Land nicht verlassen.

Frankreich schließt Montenegro ab.

Paris, 27. Dez. (ZU). Nach einer vom Temps wiedergegebenen Meldung aus Belgrad hat die französische Regierung der serbischen Regierung mitgeteilt, daß sie keinen Vertreter bei der Regierung des Königs Nikolaus von Montenegro unterhalten würde und daß sie den diplomatischen und konsularischen Vertretern Montenegros in Frankreich das Vertretungsrecht entzogen habe.

Deutsch-polnische Handelsvertragsverhandlungen.

Warschau, 27. Dez. (ZU). In Warschau werden angestrichelt Verhandlungen über einen deutsch-polnischen Handelsvertrag geführt, welche einen günstigen Fortschritt nehmen. Deutschland wird Polentente, Wagnis und Malt liefern. Die polnische Gegenleistung betrifft die Quantitäten der feuergefährlichen deutschen Güter in Polen.

Der Streik um Fiume.

Roma, 27. Dez. (ZU). Im der Nacht vom 25. Dezember verurteilte ein Tribunal den 27. Dezember den Streik des Schiffes „Morata“ zu beenden. Die Besatzung des Schiffes weigerte sich aber, sich den Legionären anzuschließen und nahm die Gefangenen. Die Legionäre wurden nach Ancona überführt.

Wennsüßere, wie ihn einst der Götterkönig Brennus den besiegten Römern gegen sein Verprechen aufstieß, indem er sich schwer in die Wagschale warf und ihnen ein „Wedge den Besiegten“ zurück. Es ist ganz abgeduldet, immer noch darüber zu streiten, wer schuld an diesem Freitagsangriff gewesen ist. Wer weber schuld daran ist, daß sich die Meinung vertritt, als wolle man den Streik in einen Freiheitskampf umwandeln, noch schuld daran, daß die verteilungsfähige Beziehung von Wasserübertragung in manchen Volksteilen zu früh aufkam, braucht eine solche Erklärung nicht zu suchen, aber auch er tut gut, wenn er sich nicht, noch links Wortworte zu erheben. Auch er soll sich lieber voll Dankbarkeit der großen Taten und Opfer erinnern, die Meer und Volk in diesem Kampf gegen eine Welt auf sich genommen haben. Jetzt, wo das Unglück da ist, heißt es, ihm ins Auge zu sehen. Wir müssen lernen, die Politik zu treiben, die für ein Volk nötig ist, das nicht an das Gewalt föhigen kann, wenn ihm Unrecht geschieht. Eine schwere Stunde für ein großes Volk. Es ist die Stunde des Schicksals, der die Wohlwollen der Stärkeren freisetzen muß. Ich glaube, daß eine so schlichte, ihres Rechts bewußte und würdevolle Außenpolitik, wie sie der verantwortliche Leiter des Auswärtigen Amtes betreibt, auf die Dauer ihr Ziel nicht verfehlen wird.

Das sind die Aufgaben, an denen im nächsten Jahr das deutsche Volk zu arbeiten haben wird. In diesen Aufgaben können sich über die Unterschiede der Parteien hinweg alle zusammenfinden, die Staatsregierung besitzen und diese Staatsregierung über parteipolitische und agitatorische Bedürfnisse stellen. Schön und gut, wenn man seine eigenen Ideen und Ziele hat. In erster, schwerer Zeit aber ist die Verfolgung von Ideen und Zielen, die das deutsche Volk trennen, gefährlich. Wer sie nicht zurücksetzt, verurteilt sich am deutschen Volk.

Man muß langfristige Politik treiben können. Der Gedanke, sich auf dem Boden der heutigen Verhältnisse zum Wiederaufbau aufzukommen zu finden, marschiert und gewinnt Anhänger. Er hat seine Früchte getragen. Das sieht jeder, der mit offenen Augen vergleicht, wie es Weidmanns 1918, 1919 und 1920 in unserem Vaterlande aussah. Es ist der einzige, der uns retten kann! Der erste Appell, der für das neue Jahr an unser Volk gerichtet werden muß, ist deshalb das Einigen zu betonen, keine Ziele in dem Verdragen zu stellen, die unserer Volk erneut in Angst und Unruhe versetzen können und auf dem Boden der neuen Verhältnisse am Wiederaufbau mitzuarbeiten.

Politische Uebersicht.

Österreich.

Bundeskanzler Dr. M. Mayr über die schwierige Lage Österreichs. Wien wird berichtet: Einem Berichterstatter äußerte sich Bundeskanzler Dr. Mayr über die allgemeine Lage Österreichs wie folgt: Die gegenwärtige Lage der Republik Österreich kann nicht als besonders günstig bezeichnet werden. Die bisherigen Regierungen dieses Staates waren besonnen, das nach dem Zusammenbruch noch vorhandene Ansehen Österreichs, das ein notwendiges Resultat der Durchführung zu ermöglichen. Heute steht der Staat am Ende seiner Möglichkeiten und die Notwendigkeit, daß die Entente der Erfüllung der im Wienervertrage von St. Germain gemachten Versprechungen nach tritt ist zur nächsten Stunde des Landes geworden. Ich habe in einer Rede, die ich kürzlich mit den Vertretern der Hauptmächte im Ministerium des Auswärtigen hatte, die gegenwärtige Lage unumwunden auseinandergesetzt, und ich glaube nicht, daß man sich in

Kontrolle der Handelschiffahrt in Amerika.

Paris, 27. Dez. (ZU). Nach einer Dringung des Marin und Lorden wird ein Billigung genehmigt: Senator Johns, der Präsident der Handelskommission des Senats, hat einen Gesetzentwurf eingebracht, nach dem es allen Schiffen verboten ist, in den Häfen der Vereinigten Staaten einzuliegen, ohne eine besondere Erlaubnis des Kongresses zu besitzen. Der Entwurf enthält die Bestimmung, die Interessen der amerikanischen Handelschiffahrt besser zu schützen.

Die neue Völkerbundsversammlung im Februar.

Genf, 27. Dez. (ZU). Die Völkerbundversammlung wird, hat der Rat des Völkerbundes den Vertretern Brasiliens, aus Genf, mit der Einberufung und Leitung der nächsten Sitzung des Völkerbundes beauftragt, der folgende Bescheid über den Ort, die Zeit und die Zusammensetzung der Versammlung zu beraten.

Befehl des Königs von England in Frankreich.

Paris, 27. Dez. (ZU). Nach einer Meldung des Petit Journal wird König Georg von England am 6. Januar nächsten Jahres in Calais einreisen und Besuch im Palais national nehmen. Er wird hierbei auch eine Zusammenkunft mit dem französischen Ministerpräsidenten haben.

Die Türken gegen die Engländer.

Konstantinopel, 27. Dez. (ZU). Der Generalstab Kemal Paschas befehligt, die Zerstörer der Smyrna und Bursa auf 100 000 Mann zu erhöhen und den Kommandanten, die in den anderen Teilen des Reiches zu gehen, sämtliche bestehenden Mannschaften sowie die Kanonen und Maschinenwaffen zu senden, und zwar für den Fall des Ausbruchs der britischen Truppen.

Das Häufelrauen um die Expreßsumme.

Brüssel, 27. Dez. (ZU). Die aus englischer Quelle kommende Schätzung der von Deutschland zu zahlenden Völkerbundsumme im Jahre 1921 ist auf 200 Millionen Mark festgesetzt. Die Völkerbundsumme wird durch den Krieg bedingt, falls nicht auf die erwartete Entschädigung von Deutschland. Die Schätzung für viele übertrieben, wie bereits gemeldet, nicht 100 Millionen.

Paris und London, wo gegenwärtig die Entscheidung über das Schicksal unseres Staates fallen soll, keinen Parteien mehr hängt. Frankreich und England, die in der Entscheidung über gerade dadurch die Verantwortung über sich selbst, so liegt darin eine Verleugnung unserer Verantwortlichkeit. Denn bekanntlich gewinnen parteipolitische Kampfe demselben Gegenteil, je deutlicher die Verantwortlichkeit des in Frage stehenden Staates sich darstellt.

Der Vertrag von St. Germain hat im Artikel 88 das Recht der Selbstbestimmung der Völker in allen Ländern bestätigt. Frankreich hat im Vertrag von Versailles die Erfüllung der auf die Bedingungen gestellten Aufgaben verlangt, nicht das ganze Werk des Friedensvertrages in seinen Grundfesten erschüttern. Der österreichische Staat hat seine wirtschaftlichen Beziehungen aufgenommen. Er ist sich vollkommen bewußt, was ihm zu allererst tun ist, die wirtschaftliche Aufbau, und aus dieser Erkenntnis heraus ist auch die österreichische Außenpolitik bestimmt. Es ist zu hoffen, daß in der nächsten Zeit, nach Erledigung der wirtschaftlichen Frage, die Staatsgrenzen bestimmte sein werden, und es wird unter den besprochenen Voraussetzungen gelingen, aus der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, wie sie St. Germain auf eine natürliche zu gestalten.

Was im bezug auf die Politik der Republik Österreich gegenüber dem Deutschen Reich betrifft, so können Sie sich selbst die ausgereicherte Beziehung zwischen dem beiden deutschen Staaten, die das natürliche Ergebnis der Volksgemeinschaft und der kulturellen Angleichung sind. Wenn Österreich gute Beziehungen zu allen Staaten erwünscht, so besteht es in erster Linie den materiellen und moralischen Selbstbestimmung der deutschen Völker. Die Beziehungen zwischen uns auf dieser Ebene können die inneren Schritte fördern, die unserem Staate die wahren geistigen Grundlagen bieten.

Anken.

Der Kampf um Fiume.

Triest, 26. Dez. Venezia Stefani, Anführer der kaiserlichen Anführer, der drohenden Faltung des Oberbefehlshabers von Fiume und um Anwendung des Generalis Consiglio wurde ein Streit über die Aufhebung vorgeschriebener Stellen am Fiume durchgeführt. Die Legionäre leisteten bewaffneten Widerstand, wobei es unter den regulären Truppen 5 Tote und etwa 30 Verwundete gab.

Griechenland.

Griechenland's Politik bleibt die alte. Chicago Tribune: meldet aus Athen: Prinz George von Griechenland ist mit dem König nach Paris reisen, um den alliierten Regierungen die Verfassung zu geben, daß die Politik von Venizelos weiter verfolgt wird. Nach in Paris eingetroffenen Meldungen wird sich König Konstantin Mitte Januar an die Front von Smyrna begeben.

Deutschland.

Carl Legien †.

Berlin, 26. Dez. Reichsstatthalter Legien, der Vorsitzende des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, ist Sonntag morgen gestorben. Legien's Tod ist für die deutsche Arbeitererschaft ein Verlust, denn gerade in unserer Zeit der erbitterten inneren Kämpfe stellen der Sozialdemokratische Führer von dem Geiste des Vertriebenen. Legien, ein geborener Merseburger, ist gerade 59 Jahre alt geworden. Als Reichsstatthalter hat er sich in den nächsten Jahren der Gewerkschaftsbewegung angenommen, und als im November 1920 die Generalkonferenz der Gewerkschaften stattfand, wurde Legien zu ihrem Vorsitzenden ernannt. Er hat sich nicht nur um die deutschen Gewerkschaften, sondern auch um die internationalen Arbeiterbewegung, die er eine hervorragende Stellung ein. Das bei der Umwidmung nach der Revolution der Führer der deutschen Gewerkschaften in politischen wie vor allem in wirtschaftlichen Fragen eine ausschlaggebende Rolle gespielt hat, ist aus den Ereignissen der letzten zwei Jahre allgemein bekannt. Sowohl bei der Regelung wichtiger Teile des Berliner Vertrages als bei den

Anzeigen.
Für die Einnahmen der Anzeigen an bestimmten vorgedruckten Tagen oder Wochentagen können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Wichtige der Auftragsgeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Dom. Getauft: Werner, S. des Zimmermanns Koch; Arnt, S. des Malger, J. H. H. Schütz; Fritz, S. d. Schöfers Theleke - Getauft: der Oberkellner B. Spitzbart mit Frau S. geb. Sonntag - Verlobt: die Arbeiterin Grubardt.

Stadt. Getauft: Herber, S. des Arbeiters Part; Karl, S. des Arbeiters Part; Otto, S. des Arbeiters Part; Gerda, S. des Schuhmachers Hammel; Käthe, S. des Kallfegers Cahlke; Ursula, S. des Schlossers Gant; Ursula, S. des Schlossers Fuß; Johanna, S. d. Rumpfers Elter; Gertrud, S. des Buchbinders Dreher; Gerda, S. des Arbeiters Langbein; Adolf, S. d. Schuhmachers Füllhader; Gerta: der Schlofer W. S. H. mit Frau geb. Knapp; d. Schlofer R. M. Schlenker mit Frau G. geb. Müllers; der Rennführer M. A. Ehrenhardt mit Frau U. geb. Leuchter; Verlobt: der Flurschreiber Müller, d. Tochter des Fleischermeisters Mohr; der Holz-Wachmann, d. Niermann; die Tochter des Arbeiters Weidlich; Reumann. Getauft: der Betriebsleiter W. Sonntag mit Frau F. geb. Sehl; der Dreher B. Kriebelmann mit Frau B. geb. Hübenthal; der Buchbinder F. Hübenthal mit Frau F. geb. Müller.

Möbliertes heizbares Zimmer oder Schlafstube von anst. Herrn gesucht. Vermöge wird gestellt. Off. unt. 2950 a. d. Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer zum 1. Januar gesucht. Off. ev. F. Flohrdt. Bahnhofsviertel.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche in Leipzig gegen solche oder größere in Weimar zu tauschen gesucht. Angeb. unter 2925 an die Exp. d. Bl. erb.

Stadt Karten.
Lotte Wirth
Otto Götze
beehren sich, ihre Verlobung anzukündigen.
Merseburg Weihnachten 1920

MARTEL ZUCHARDT
ROLF OBERMANN
VERLOBTE
Merseburg Marburg a. L.
Weihnachten 1920.

ELVIRA RASTENBERGER
ERNST REISSE
VERLOBTE
Berlin-Neukölln Weihnachten 1920 Merseburg

Klara Knobloch
Bernhard Hoffmann
grüssen als Verlobte
Weihnachten 1920.

Elsbeth Kraft
Paul Hippe
Verlobte
Gross-Kayna Weihnachten 1920.

Stadt Karten!
Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung zeigen an
Paul Müller und Frau
Elsabeth geb. Pagenhardt.
Merseburg, den 27. Dezember 1920.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche lagern wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
Merseburg, den 27. Dezember 1920.
Armin Hefelbarth u. Frau
Friedel geb. Fickert.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten lagern wir unseren herzlichsten Dank.
Röffen, den 28. Dezember 1920.
Willy Kretschmar u. Frau
Ida geb. Gärner.

Nachruf.
Am 23. Dezember d. S. verstarb unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden der
Oberretter der Städte-Feuerzösiertät
Ernst Neumann.
In der Blüte der Jahre wurde seinem schaffensreichen Wirken ein Ziel gesetzt. Wir beklagen tief das frühe Hinscheiden dieses trefflichen Mannes, der ebenso ein treuer und tüchtiger Beamter wie ein allseitig hochgeschätzter und lieber Mitarbeiter war. Wir werden ihm allezeit ein treues Gedenken bewahren!
Merseburg, den 24. Dezember 1920.
Der Generaldirektor und die Beamten
der Städte-Feuerzösiertät der
Provinz Sachsen.

Schlachtvieh-Versicherungsverein Dürrenberg u. Umgegend übernimmt die Versicherung der Schlachtvieh gegen Feuerschaden und Tod oder vorübergehende Fäden derselben. Beiträge für Versicherung und Umgegend.
Herr Harry Kämpfe in Leuna-Str. 40a.
Schweine-Versicherungsverein Dürrenberg u. Umgegend.
Franz Baueremann, Reußberg, Vorsitzender

Zum kommenden Neujahrsfest empfehle mein reichhaltiges Lager in **Altem Rum-Verschchnitt, Kognak, Eierlikör sowie Kakao-Likör,** allerbeste Ware, zu Engrospreisen.
Georg Schüller, Annenstr. 33

B. V. Germania.
Dienstag den 28. Dezember 1920, 1/8 Uhr abends, im „Vereinslokal Adler“
Monatsversammlung.
Um notfallsiges Erscheinen aller Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Heirat.
Witwe, 37 Jahre, mit eigenem Grundstück, möchte sich wieder glücklich verheiraten mit Herrn ledigen Alters. Vermögen nicht nehm, nur guten Charakter. Off. unt. 2923 an die Exp. d. Bl.

Am Montag, den 26. Dezember, verchied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwägerin und Schwester
Ida Schäfer geb. Bloch,
im 45. Lebensjahre. Um ihres Seelchen willen:
Frau Schäfer und Kinder:
Walter, Gertrud und Frau geb. Schäfer.
Richard, Ernst und Frau geb. Schäfer.
Johanna Bloch und Frau.
Mathias Bloch und Frau.
Otto Bloch und Frau.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 24. d. M., nachm. 5 Uhr starb nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann
Wilhelm Holle.
im 60. Lebensjahre.
Erstarrt, Charlottenstr. 9, den 24. Dez. 1920.
In tiefster Trauer:
Eise Holle.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Oannes, unseres treuergebenden Vaters, sprechen wir allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank aus.
Die aber, lieber Vater, ruhen wir ein „Ruhe sanft“ in die Engelheit nach. Das ewige Licht leuchte Dir.
Merseburg, den 27. Dezember 1920.
Marie verw. Ostermann
nebst Kindern.

Dankfagung.
Für die uns beim Selbstanne unserer lieben Gertrud in so reicher Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten lagern wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Merseburg, den 27. Dezember 1920.
Familie Gustav Mohr.

Möbel-Hauptmann
Halle a. S. Kleine Ulrichstrasse 36
Achtung! Damen und Herren ersparen viel Geld, wenn Sie Ihre alten unmodernn Möbel zu den modernsten Formen umpressen lassen.
Billigste Preise! Kurze Lieferzeit!
Annahmestelle:
Frau Molman, Ob. Breitestr. 12. (Gob. Kugel).

Hermann Schladitz
Uhrmacher
Zeitgemäße Schmucks
Bestecke
Optische Artikel
Großes Lager
moderner Uhren
Kl. Ritterstr. 11
Fernsprecher 472

Vereinigte Theater.
Kammer-Lichtspiele
Kleine Ritterstrasse Nr. 3. Telephone 529.
Moderne Theater
Grosse Ritterstrasse Nr. 1.
Programme von Dienstag bis Donnerstag.
Kammer-Lichtspiele
Der Ohnsenkrieg
Der unerhört. Buchstäbe d. Gerechtigkeit aus dem bayer. Hochlande. 8 gemaltige Akte. 6 Hauptrollen: Ida Steinbrecher, Ernst Kücher, Fritz Greiner.
Eine knifflische Sache!
Detektiv-Abenteuer in 2 Akten mit Naida Dolenska und Hugo Fischer-Köpp.
Anfang 5 Uhr.
Moderne Theater
Das Geheimnis des Schaffotts.
Ein großartiges spanisches Drama in 6 Akten mit Wanda Freeman.
Das Weib, das mit der Liebe ringt.
Ein Drama in 6 Akten von Selma Freuler. Für den Film bearbeitet von Ida Senbach.
Anfang 5 Uhr.

Funkenburg.
Heute, den 3. Feiertag:
Grosser Ball
Volles Orchester-Orchester.
Voranzeige! Voranzeige!
Funkenburg.
Sonntag, den 9. Januar 1921,
Großer Maskenball
des Arb.-Radfahrer-Bundes „Solidarität“

In Friedensqualität:
Leinwand, gar. rein, . . . a Pfd. Mk. 15.-
Berkelinspüßboden, Ia . . . 16.-
Küchenmöbellack, beste Qualität, . . . 17.-
Möbellack, hell, . . . 18.-
Siccato, hell, . . . 13.-
Terpentin, wasserhell, . . . 5.-
Emalier-Weißlack Ia . . . 18.-
für innen, . . . 18.-
Weinisch in Öl, . . . 8.50
Teinisch, in reinem Leinöl an-
gerieben, . . . 6.50
Schleimstärke, beste Rügen, . . . 35
Sichelmilch, nieber wie früher
Isolant löstlich, . . . 2.-

Fritz u. Hermann Dietrich,
Friedrichstr. 16 u. 18. Telephone 173.

Achtung!
Von heute nachm. 4 Uhr an steht wieder ein großer Transport
allerbesten Fäuser Schweine
und prima Ferkel
nachst. Gr. Ritterstr. 12.
preiswert zum Verkauf

Tücht. Kupferschmied,
welcher selbständig schweißen kann und in Installation und Rohrleitungen benannt ist, sofort gesucht.
S. Andermahr,
Weissenfeller Str. 6, 1. Et.
Kleiner Hund
entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung
Röffen 26.
Achtung!
Sungge Fran sucht
Aufzuarung
von vorm. 8-2 Uhr mitt.
Wo? laut die Exp. d. Bl.
Schäferhündin
entlaufen.
Entenalan 9, 2. Et.

